



SCHLEUPEN AG

Auf der sicheren Seite: Risikomanagement bei HDI-Gerling



Auf der sicheren Seite: Risikomanagement bei HDI-Gerling

Der Umgang mit Risiken ist das Kerngeschäft einer Versicherung. Die hohen Summen, die die Assekuranz für ihre Kunden verwaltet, die Langfristigkeit der Geschäfte mit Laufzeiten von teilweise mehreren Jahrzehnten und nicht zuletzt auch immer neue gesetzliche und regulatorische Änderungen (wie etwa Solvency II, s. u.) stellen ganz besondere Anforderungen an die Identifikation, Bewertung und Steuerung von Risiken. Der Kölner Lebensversicherer HDI-Gerling bewältigt diese Herausforderungen mit Hilfe der Risikomanagementsoftware R2C_risk to chance der Schleupen AG.

„Wie bei den meisten Versicherern wird auch unsere Risikolandkarte sehr stark von Kapitalmarktrisiken dominiert. In Anbetracht der hohen Volumina, die wir an den Märkten bewegen und eines Anlagehorizonts von teilweise dreißig oder vierzig Jahren haben selbst geringfügige Veränderungen des Zinsniveaus derart starke Auswirkungen, dass dies die meisten anderen Risiken – zumindest rein rechnerisch – in den Schatten stellt“, so Hartwig Eigenbrodt, der im Zentralen Risikocontrolling der HDI-Gerling Leben Betriebsservice GmbH für die Einführung eines neuen Risikomanagement-Informationssystems (RMIS) verantwortlich war. Die besondere Bedeutung der Kapitalmarktrisiken darf seiner Meinung nach aber keinesfalls dazu führen, die Analyse anderer Gefahrenpotenziale zu vernachlässigen. Schließlich sind Versicherungen schon allein aufgrund diverser gesetzlicher Vorschriften dazu verpflichtet, ein ganzheitliches und umfassendes Risikomanagement zu betreiben.

HDI-Gerling Lebensversicherung AG

Die HDI-Gerling Lebensversicherung AG bietet individuelle Beratungen und Lösungen auf den Gebieten Risikoabsicherung und Altersvorsorge. Mit Bruttoprämieneinnahmen von über zwei Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2010 gehört das Unternehmen zu den großen Lebensversicherern in Deutschland.

HDI-Gerling gehört zur Talanx Deutschland-Gruppe, in der das deutsche Privat- und Firmenkundengeschäft des Talanx-Konzerns vereint ist. Die Talanx Deutschland AG ist Teil des Talanx-Konzerns, der mit Prämieinnahmen von rund 23 Milliarden Euro für 2010 drittgrößte deutsche und elftgrößte europäische Versicherungsgruppe ist.

Unternehmen:

HDI-Gerling
Lebensversicherung AG,
Köln

Branche:
Versicherung



Zu Compliance gibt es keine Alternative

Die Erfahrung, dass sich Excel und Access zu diesem Zweck nur sehr bedingt eignen, machen früher oder später praktisch alle Unternehmen, die auf diese weit verbreiteten „IT-Lösungen“ setzen. Gerade in hoch regulierten Branchen wie Banken oder Versicherungen stoßen solche Tools sehr schnell an ihre Grenzen. So wurden beispielsweise mit den „Mindestanforderungen an das Risikomanagement für Versicherungen (MaRisk VA)“, die die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) im Jahr 2009 veröffentlichte, unter anderem die Bestimmungen im Hinblick auf die erforderliche Funktionstrennung zwischen der Risikosteuerung einerseits und dem Risikocontrolling andererseits spürbar restriktiver ausgestaltet. Als unmittelbare Folge der veränderten regulatorischen Rahmenbedingungen stiegen auch die Anforderungen an die IT-Unterstützung des Risikomanagements: De facto haben sich Faktoren wie etwa die Gewährleistung einer durchgängigen Revisionssicherheit oder umfassende Möglichkeiten zur Vergabe von abgestuften Zugriffsrechten inzwischen zu absoluten „Muss-Kriterien“ für ein RMIS in der Versicherungswirtschaft entwickelt. „Wenn man – wie wir bei HDI-Gerling – einen dezentralen Risikomanagement-Ansatz verfolgt und unterschiedlichste Mitarbeiter vor Ort einbinden will, sind solche Funktionen unerlässlich“, bestätigt auch Eigenbrodt die Notwendigkeit spezialisierter IT-Lösungen zur Erfüllung der vielfältigen regulatorischen Vorgaben.

Bei der Auswahl eines konkreten Systems spielten Compliance-Aspekte dann auch bei HDI-Gerling eine bedeutende Rolle. Unter den wichtigen Nebenbedingungen, die Revisionssicherheit jederzeit gewährleisten und ein detailliertes Rollenkonzept realisieren zu können, sollte die Anwendung natürlich den Risikomanagement-Prozesses möglichst optimal unterstützen. Da die Berechnung des Risikomodells und die Risikoaggregation sowie die aktuarielle Risikoanalyse bei HDI-Gerling mit speziell für diese Zwecke entwickelten Anwendungen erfolgt, lag der Schwerpunkt des RIMS auf der Steuerung der Einzelrisiken.

Stichwort: Solvency II

Unter dem Begriff „Solvency II“ hat die Europäische Union im Jahr 2009 eine umfassende Reform der regulatorischen Rahmenbedingungen für die Versicherungswirtschaft auf den Weg gebracht.

Ähnlich wie die Vorgaben im Bankenbereich (Stichwort „Basel III“) zielt diese darauf ab, durch die Sicherstellung der Solvabilität und die Verbesserung der Eigenmittelausstattung von Versicherungen einen Beitrag zur Finanzmarktstabilität zu leisten. Eine wesentliche Rolle kommt hierbei der Verbesserung des Risikomanagements zu. Nach aktuellem Planungsstand treten die Regelungen am 1. Januar 2013 in Kraft.

Schleupen AG

Otto-Hahn-Straße 20
D - 76275 Ettlingen

Tel.: +49 (0) 72 43-321-47 11
Fax: +49 (0) 72 43-321-19 21
E-Mail: chance@schleupen.de



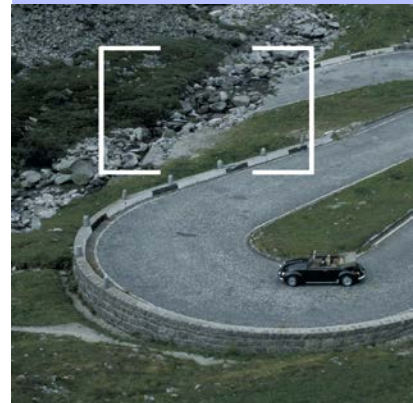
RMIS: Keep it simple!

Auf der Grundlage eines konkreten Anforderungskatalogs wurde die Entscheidung für R2C_ *risk to chance* dann relativ schnell getroffen. Zum einen konnte die Lösung der Schleupen AG alle wesentlichen Anforderungen erfüllen, zum anderen war das Produkt bereits innerhalb des Konzerns im Einsatz und hatte sich im Laufe der Zeit voll und ganz bewährt. Aufgrund des hohen Zeitdrucks bei der Umsetzung war den Verantwortlichen zudem wichtig, dass sich sowohl die technische als auch die inhaltliche Komplexität des Systems in Grenzen hielt. Schließlich sollte neben einer möglichst nahtlosen Implementierung in die bestehende Systemlandschaft von Beginn an auch eine hohe Akzeptanz bei den Nutzern erreicht werden.

Beim Roll-Out von R2C_ *risk to chance* wurden im Rahmen mehrerer Workshops insgesamt rund 50 User an dem neuen RMIS geschult. Rückblickend ist Eigenbrodt immer noch erstaunt, wie reibungslos die Einführung der neuen Software letztlich über die Bühne gegangen ist. „Es hat sich gezeigt, wie ungeheuer wichtig es ist, ein IT-Tool zu verwenden, das den Einstieg möglichst leicht macht. In der Tat war für die eigentliche Software-Schulung nämlich viel weniger Zeit nötig als wir erwartet hatten. Somit konnten wir im Rahmen der Workshops auch auf viele inhaltliche Fragen der User eingehen. Insgesamt hat dies die Motivation der Mitarbeiter gefördert, sich noch intensiver mit dem Thema Risikomanagement auseinander zu setzen“, lobt Eigenbrodt die Benutzerfreundlichkeit der Schleupen-Lösung. Mit seiner einfachen Bedienung konnte R2C_ *risk to chance* aber nicht nur bei den Anwendern punkten. Auch die Risikomanagement-Verantwortlichen bei HDI-Gerling wissen das Architekturkonzept des Schleupen-Tools mit seinem „wartungsfreien“ Web-Frontend zu schätzen. „Ab einer gewissen Anzahl von Nutzern ist der Zugriff über das Web der einzig gangbare Weg“, so die Erfahrung von Eigenbrodt, „wenn man bei jedem User erst einen Client auf dem Rechner installieren müsste und dann auch kontinuierlich Updates einspielen soll, würde das den Aufwand für die IT-Administration ganz schnell in unvertretbare Höhen treiben.“

Als einen zentralen Erfolgsfaktor für die schnelle und problemlose Implementierung der IT-Lösung sieht Eigenbrodt vor allem die Tatsache an, dass sich sein Unternehmen weitestgehend an die in der Software vordefinierten Standards des Herstellers gehalten hat. „Der Ansatz, sich so weit wie möglich an den Vorgaben von R2C_ *risk to chance* zu orientieren und auf ‚Extrawürste‘ verzichten, hat sich mit Sicherheit gelohnt“, so das Fazit des Risikomanagement-Profis von HDI-Gerling. Auf diese Weise sei es gelungen, die Einführung des neuen RMIS innerhalb des vorgesehenen Zeit- und Budgetrahmens erfolgreich abzuschließen.

„Es hat sich gezeigt, wie ungeheuer wichtig es ist, ein IT-Tool zu verwenden, das den Einstieg möglichst leicht macht.“ lobt Hartwig Eigenbrodt die Benutzerfreundlichkeit der Schleupen-Lösung.



Schleupen AG

Otto-Hahn-Straße 20
D - 76275 Ettlingen

Tel.: +49 (0) 72 43-321-47 11
Fax: +49 (0) 72 43-321-19 21
E-Mail: chance@schleupen.de



Einen großen Anteil an diesem – bei IT-Projekten bekanntermaßen nicht unbedingt üblichen – Ergebnis gesteht Eigenbrodt allerdings auch dem Lösungsanbieter zu: „Die Zusammenarbeit zwischen uns, der Conser GmbH – consulting services (dem beteiligten Beratungsunternehmen) und der Schleupen AG lief zu jedem Zeitpunkt reibungslos. Ohne die hervorragende Unterstützung von Seiten des Herstellers wäre uns die Einführung der neuen Software weder ‚in time‘ noch ‚in budget‘ gelungen“, zeigt sich Eigenbrodt zufrieden mit der Kooperation zwischen HDI-Gerling und Schleupen.

Risikomanagement: Ein Film, kein Foto!

Nachdem eine stabile Grundlage geschaffen wurde, plant HDI-Gerling für die nahe Zukunft schon die nächsten Schritte mit *R2C_risk to chance*. Abgesehen von der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Schwellenwerte- bzw. Limitsystems stehen dabei jedoch weniger zusätzliche Funktionalitäten im Fokus. Nächstes Ziel ist vielmehr die Einführung des neuen RMIS bei anderen Gesellschaften des Konzerns. „Das Tool deckt unsere Anforderungen derzeit schon sehr gut ab – dementsprechend werden wir mit *R2C_risk to chance* eher in die Breite als in die Tiefe gehen. Mit anderen Worten: Der Roll-Out des Tools bei weiteren Konzerngesellschaften hat derzeit Vorrang vor der Einführung neuer Funktionen“, beschreibt Eigenbrodt die Agenda der kommenden Monate.

„Ohne die hervorragende Unterstützung von Seiten des Herstellers wäre uns die Einführung der neuen Software weder ‚in time‘ noch ‚in budget‘ gelungen.“ zeigt sich Hartwig Eigenbrodt zufrieden mit der Kooperation zwischen HDI-Gerling und Schleupen.



Schleupen AG

Otto-Hahn-Straße 20
D - 76275 Ettlingen

Tel.: +49 (0) 72 43-321-47 11
Fax: +49 (0) 72 43-321-19 21
E-Mail: chance@schleupen.de

Weitere Anwenderberichte für Sie im Überblick:



SCHLEUPEN AG

Engineering the future

Risikomanagement bei der MAN SE

Auf der sicheren Seite:

Risikomanagement bei HDI-Gerling

Chancen und Risiken im öffentlichen Dienst

Risikomanagement bei den Wirtschaftsbetrieben Duisburg AöR

Kompetenz die aus der Tiefe kommt

Risikomanagement bei der RAG AG

Risikomanagement darf nicht nur auf dem Papier stehen

Risikomanagement bei der Herlitz AG

Risikomanagement bei der Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG (Verbund)

Ohne Risiko keine Chancen

Verbessern heißt Verändern

Internal Audit bei der Swisscom AG

Risikomanagement im Klinikum Mittelbaden gGmbH

CIRS – Präventives Risikomanagement im Universitätsklinikum Münster

Risikomanagement bei der Sana-Kliniken AG



Schleupen AG
Otto-Hahn-Straße 20
D - 76275 Ettlingen

Tel.: +49 (0) 72 43-321-47 11
Fax: +49 (0) 72 43-321-19 21
E-Mail: chance@schleupen.de

www.schleupen.de



SCHLEUPEN AG



Schleupen AG
Otto-Hahn-Straße 20
D - 76275 Ettlingen

Tel.: +49 (0) 72 43-321-47 11
Fax: +49 (0) 72 43-321-19 21
E-Mail: chance@schleupen.de

www.schleupen.de